



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Donnerstag, 28. April 2011

hr4 - mo. - fr. 17.45 Uhr, so. 7.45 Uhr

Brigitte Babbe
Frankfurt am Main

Wenn du mich brauchst ...

Meine Freundin, eine junge, dynamische Frau, zieht zwei Kinder groß, ist berufstätig und daran gewöhnt, ihren Alltag zu organisieren. Diese Freundin musste ins Krankenhaus. Ein kleiner Eingriff, voraussichtlich eine problemlose Geschichte, aber es galt, an vieles vorher zu denken. Auch die Nachbarin merkte das und sagte irgendwann: "Wenn du mich brauchst, dann melde dich."

Hatte meine Freundin das gar nicht gehört? Es gab nämlich nach ihrer Rückkehr aus dem Krankenhaus eine merkwürdige Situation. Die zugewandte, freundliche Nachbarin wirkte ein bisschen eingeschnappt. Und ein Gespräch ergab, dass sie traurig war, nicht um Hilfe gebeten worden zu sein.

Ich glaube, das ist gar nicht so selten. Es gibt eine Menge Menschen, die gerne helfen möchten und die darauf warten, dass man sie fragt. Aber weil doch alle in irgendeinem engen Zeitkorsett stecken, kann es sein, dass sie bei allem guten Willen auch einmal Nein sagen müssen – obwohl sie doch eigentlich helfen wollen. Und dieses eine Nein führt oft dazu, dass der Hilfebedürftige gar nicht mehr fragt. Und der Helfer, der ist dann traurig, weil er nicht gefragt wird.

So war das auch mit meiner Freundin und ihrer Nachbarin. Sie hatte das „wenn du mich brauchst, dann ...“ für eine Redewendung gehalten, war sicher, dass ihre Nachbarin eigentlich gar keine Zeit hat für eine ernsthafte Hilfe. Irgendein Nein in der Vergangenheit – und schon fällt das Angebot unter den Tisch.

Eine dumme Situation. Da gibt es Menschen, die von Herzen gern helfen. Und es gibt Menschen, die Hilfe brauchen. Und aus lauter gegenseitiger Rücksichtnahme – und gelegentlicher Missverständnisse – finden sie nicht zueinander. Ganz selten scheint mir das nicht zu sein.



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Donnerstag, **28. April 2011**

hr4 - mo. - fr. 17.45 Uhr, so. 7.45 Uhr

Brigitte Babbe
Frankfurt am Main

Aber Hilfe wird gebraucht. Und Menschen, die guten Willens sind zu verprellen, das ist doch einfach schade.

Meine Freundin hat sich jedenfalls fest vorgenommen, in Zukunft besser hinzuhören und zu lernen, wie man Hilfe annimmt.